Einladung – Herrmann startet Bayerischen Blitzmarathon

14. April 2023

Am Freitag, den 21. April, um 6 Uhr startet der europaweite ‚Speedmarathon', der vom europäischen Verkehrspolizei-Netzwerk ‚ROADPOL' koordiniert wird. Bayern beteiligt sich im Rahmen des Bayerischen Verkehrssicherheitsprogramms 2030 ‚Bayern mobil – sicher ans Ziel' am 24 Stunden-Blitzmarathon. Auch andere Bundesländer nehmen an der Aktion gegen Raser teil. Die Bayerische Polizei führt die bayernweit verstärkten Geschwindigkeitskontrollen bis Samstag, den 22. April, 6 Uhr durch. Insgesamt rund 2.000 Polizistinnen und Polizisten sowie Bedienstete der Gemeinden und Zweckverbände der kommunalen Verkehrsüberwachung kontrollieren die Geschwindigkeit an rund 1.800 möglichen Messstellen. „Unser Blitzmarathon soll wachrütteln, sich unbedingt an die Tempolimits zu halten. Denn Rasen kann töten! Zu hohe und nicht angepasste Geschwindigkeit war 2022 die Ursache für mehr als ein Viertel aller tödlichen Verkehrsunfälle in Bayern. Die Zahl der dabei Getöteten stieg im Vergleich zum Vorjahr um knapp 35 Prozent auf 147. Es geht nicht darum, möglichst viele Bußgeldbescheide zu verschicken. Alle Messstellen sind ab sofort unter www.innenministerium.bayern.de abrufbar", sagte Bayerns Innenminister Joachim Herrmann im Vorfeld des zehnten Bayerischen Blitzmarathons.

Herrmann wird am

Freitag, den 21. April 2022, um 10:30 Uhr

auf Höhe Grundschule in der Gebersdorfer Straße 175, 90449 Nürnberg,

gemeinsam mit Vertretern der Gemeinschaftsaktion ‚Sicher zur Schule – Sicher nach Hause' der Landesverkehrswacht Bayern an einer Blitzmarathon-Kontrollstelle der Polizei über die bayernweiten Geschwindigkeitskontrollen informieren. Aufgrund der Schule gilt dort Tempo 30.

Medienvertreter sind herzlich eingeladen. Experten der Verkehrspolizei präsentieren vor Ort hochmoderne Messtechnik zur Geschwindigkeitsüberwachung.

Beim neunten Bayerischen 24-Stunden-Blitzmarathon im März 2022 hatte die Bayerische Polizei 9.756 Geschwindigkeitssünder erwischt, trotz ebenfalls frühzeitig veröffentlichter Messstellen. Der traurige Höchstwert wurde bei einem Autofahrer gemessen, der auf der BAB995 bei Unterhaching mit 190 Stundenkilometern anstatt der erlaubten 80 gemessen wurde.

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers